



LAND BRANDENBURG

**Landesamt  
für Soziales und Versorgung**  
Überörtlicher Träger der Sozialhilfe

Landesamt für Soziales und Versorgung | Postfach 10 01 23 | 03001 Cottbus

An die Damen und Herren Landräte und  
Oberbürgermeister/innen des Landes Brandenburg

zur Weitergabe an:  
den örtlichen Träger der Sozialhilfe  
des Landkreises/der kreisfreien Stadt  
**per e-mail versandt**

Lipezker Str. 45, Haus 5  
03048 Cottbus

Bearb.: Madeleine Strecker  
Gesch.-Z.: 42.RS01/2013  
Hausruf: (0355) 2893 -393  
Fax: (0355) 2893 - 379  
Internet: [www.lasv.brandenburg.de](http://www.lasv.brandenburg.de)  
[Madeleine.Strecker@lasv.brandenburg.de](mailto:Madeleine.Strecker@lasv.brandenburg.de)

Tram 4, Haltestelle Schwarzheider Straße  
Bus 16, Haltestelle Hochschule Lausitz

Cottbus, 04.09.2014

**nachrichtlich:**

Amtsleiterinnen/Amtsleiter Soziales im Land Brandenburg

Städte- und Gemeindebund Brandenburg  
Frau Gordes  
Stephensonstraße 4  
14482 Potsdam

Landkreistag Brandenburg  
Frau Schlüter  
Jägerstraße 25  
14482 Potsdam

Serviceeinheit Landkreis Spree-Neiße, Herr Müller

MASF, Ref. 25, Herr Becke

**Rundschreiben Nr.07/2014**

des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe


**Thema: Berechnung des Freibetrages nach § 82 Abs. 3 Satz 2 SGB XII  
vom Einkommen für Beschäftigte in einer Werkstatt für behinder-  
te Menschen**

Rundschreiben 02/2014 des Bundesministeriums für Arbeit und So-  
ziales (BMAS)

Schreiben des BMAS vom 06.06.2014

**Ansprechpartner:**

Frau Madeleine Strecker

 03 55 – 2893 - 393

**Dieses Rundschreiben hebt auf:**

**Besucheranschrift:**

Lipezker Str. 45, Haus 5  
03048 Cottbus

Tel.: (0355) 2893 - 0  
E-Mail: [post@lasv.brandenburg.de](mailto:post@lasv.brandenburg.de)



## Seite 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

in o.g. Rundschreiben des BMAS wird unter Nr. 5 geregelt, dass Grundlage für die Ermittlung des Freibetrages nach § 82 Abs. 3 Satz 2 SGB XII das für die Tätigkeit gezahlte Entgelt vor Absetzung von weiteren Bestandteilen, also das Bruttoeinkommen, ist. Von diesem Bruttobetrag ist lediglich das Arbeitsförderungsgeld herauszurechnen.

Mit Schreiben vom 06.06.2014 teilte das BMAS auf Anfrage nochmals mit, dass es sich bei dem Rundschreiben nur um eine Klarstellung bei der Durchführung der gesetzlichen Regelung handele. Bisherige großzügigere Berechnungen, mit der Folge einer Besserstellung für die Betroffenen, seien der Rechtslage anzupassen.

Das Rundschreiben des BMAS Nr. 02/2014 und das Schreiben vom 06.06.2014 desselbigen füge ich bei, mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag



Reidow  
Abteilungsleiterin

**Anlagen**